



Fernkältezentrale Schottenring

# Wiens größter Kühltankschrank

**Die neue Fernkältezentrale am Schottenring von Wien Energie ging nach mehr als einjähriger Bauzeit offiziell in Betrieb. Rund fünfzehn Millionen Euro wurden investiert, insgesamt waren etwa ein Dutzend Unternehmen und rund 50 Personen an dem Projekt beteiligt.**

Die Kältezentrale Schottenring ist auf eine Gesamtleistung von 15 MW ausgelegt. Damit ist die Anlage ähnlich dimensioniert wie die Fernkältezentrale in der Spittelau und hat eine Kühlleistung von umgerechnet 100.000 im Handel erhältlichen Kühltankschrank.

Fotos:  
Wien Energie/  
FOTObyHOFER

Wiens Vbgm Renate Brauner erklärte bei der Eröffnung: „Mit der Inbetriebnahme der Fernkältezentrale Schottenring geht Wiens größter Kühltankschrank ans Netz. Mit dem weiteren Ausbau von Fernkälte investiert Wien in eine zukunftsweisende Infrastruktur. Darüber hinaus leisten wir mit dem Fernkälteausbau einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag für Arbeitsplätze, Innovation und Klimaschutz.“

**Fernkälte ist eine Energieeffizienzmaßnahme**  
Gewerbekunden wie Hotels, Ungebäude und Unternehmen können Fern-

kälte nutzen - ähnlich, wie das bei Fernwärme funktioniert. Ein separates Netz, durch welches die Fernkälte in die Ringstraßengebäude gelangt, wird nun auf 2,4 Kilometer Trassenlänge sukzessive ausgebaut. Bei voller Auslastung können rund 25.000 Personen in diesen Betrieben von der umweltfreundlichen Gebäudeklimatisierung profitieren. Insgesamt können mit der Fernkältezentrale 1.447 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich eingespart werden.

Wiener Stadtwerke-Energievorstand Marc Hall: „Fernkälte ist eine Energieeffizienzmaßnahme. Sie spart gegenüber herkömmlichen Klimaanlage elektrische Energie, CO<sub>2</sub> und Geld - einerseits durch einen wesentlich effizienteren Einsatz der Kältemaschinen, andererseits durch die Verwendung von Abwärme als Antriebsenergie. In Summe wird für die Fernkälte rund 50 %



vlnr: Mag. Robert Grüneis,  
GF Wien Energie und Wien Energie  
Fernwärme; Mag. Renate Brauner,  
Vbgm der Stadt Wien;  
Mag. Robert Lasshofer,  
GD Wiener Städtische Versicherung;  
DI Marc Hall, Energievorstand  
Wiener Stadtwerke

weniger Primärenergie eingesetzt als das bei dezentralen Lösungen der Fall ist.“

**Exzellente Zukunft: 200 MW bis 2020**

Wien Energie-Geschäftsführer Robert Grüneis: „Die globale Klimaerwärmung bekommen auch wir in Wien zu spüren. Angesichts der ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile hat Fernkälte eine exzellente Zukunft vor sich und wird in den nächsten Jahren stark ausgebaut werden. Derzeit sind 57 MW in Betrieb, bis 2020 ist ein Ausbau um fast das Vierfache auf 200 MW geplant.“

2009 ging die erste Fernkältezentrale in der Spittelau ans Netz, die unter anderem das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien (AKH Wien) sowie das Immobilienprojekt Skyline, die Hochschule für Bodenkultur (BOKU) und den Radiosender Ö3 in der Muthgasse versorgt.

Mittlerweile gibt es auch noch weitere Kältezentralen bzw. -anlagen von Wien Energie im Krankenhaus SMZ Ost, am

Schwarzenbergplatz, bei der Rudolfsstiftung bzw. am Bürostandort Town-Town im dritten Wiener Gemeindebezirk. Für dieses Jahr sind weitere Projekte, zum Beispiel am Hauptbahnhof Wien oder in der Innenstadt im goldenen Quartier geplant.

**Fernkältenachfrage im Steigen: preislich attraktiv und platzsparend**

Dass der Bedarf an Fernkälte in den inneren Bezirken vorhanden ist, zeigt die Liste der bestehenden und geplanten Betriebe: vorwiegend Büros, Hotels und Gewerbeimmobilien. So setzt das Hotel Kempinski im Palais Hansen bereits seit dem Probetrieb im Dezember des Vorjahres auf Fernkälte aus der Zentrale am Schottenring.

2013 wird die Wiener Städtische und die Vienna Insurance Group mit dem Ringturm und zwei weiteren Standorten sowie die bei der Roßauer Lände entstehende „Uni Wien Roßau“ ans Netz gehen. Auch Raiffeisen, die Ge-

brüder Wild GmbH und das Unternehmen R.A.I. werden noch dieses Jahr an das Fernkältenetz am Schottenring angeschlossen.

Wiener Städtische Versicherung-Generaldirektor Robert Lasshofer: „Fernkälte ist für uns die ökologische und platzsparende Kühlalternative zu konventionellen Klimaanlage. Mit der Versorgung von einer zentralen Station aus können wir in unseren Gebäuden wertvollen Platz für andere Büro- und Nutzflächen sparen. Darüber hinaus ist die Fernkälte für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ringturm eine komfortable Lösung.“

**Die Fernkältezentrale Schottenring im Überblick**

- Probetrieb Ende 2012
- Eröffnung 29. April 2013
- Kälteleistung 15 MW
- Kälteerzeugung ca. 15.000 MWh/Jahr
- CO<sub>2</sub> Einsparung ca. 1.447 t CO<sub>2</sub>/Jahr
- Trassenlänge ca. 2.400 m

Grafik:  
Wien Energie/  
APA-Auftragsgrafik/  
Gerald Fürst

## Fernkältezentrale am Schottenring

Anschluß an Fernkältenetz 2012 2013 in Planung / in Verhandlung 2014

